

Medienmitteilung: Holzbau Schweiz an der Swissbau Compact

Hoch hinaus an der Swissbau Compact 2022

Zürich, 9. Mai 2022

An der Swissbau Compact in Basel stellte Holzbau Schweiz vom 3. bis 6. Mai 2022 dem interessierten Fachpublikum das Holzhochhaus «Jenga» vor. Der Branchenverband zeigte, mit dem von Studierenden der Berner Fachhochschule entwickelten, Hochhaus die Leistungs- und Konkurrenzfähigkeit der Schweizer Holzbaubranche. Dem Baustoff Holz ist nach oben keine Grenze gesetzt, dafür ist das Holzhochhaus ein gutes Beispiel.

Im Zentrum der vier Messetage stand bei Holzbau Schweiz das zweistöckige und über sieben Meter hohe 1:1-Mockup des Holzhochhauses «Jenga». Studierende der Master-Studiengänge Architektur und Wood Technology der Berner Fachhochschule entwarfen im Rahmen eines Wettbewerbes innovative Holzhochhäuser. Inspiriert vom gleichnamigen Spiel ist das architektonisch anspruchsvolle Gewinnermodell Holzhochhaus «Jenga» ein faszinierendes Projekt. Das an der Swissbau Compact ausgestellte Mockup des Projektes veranschaulichte Dimension und Spannweite und zeigte zudem im Markt bewährte Lösungen für Tragkonstruktion und Deckensysteme.

Prix Lignum Ausstellung

An der Swissbau Compact präsentierte Holzbau Schweiz zudem die nationale Ausstellung des Prix Lignum 2021. Die renommierte Auszeichnung rückt alle drei Jahre die besten Schweizer Werke mit Holz ins Scheinwerferlicht. Von der Wohnsiedlung über den Innenausbau bis zum Möbelstück. Die nationalen Gewinner 2021 sind eine wegweisende innerstädtische Verdichtung, ein durchdacht konzipierter Lowtech-Bau und eine Wohnaufstockung, die ein ganzes Quartier mit aufwertet.

Messe-Plattform für persönlichen Kontakt und Austausch

«An der Swissbau Compact gab es viel Raum für den fachlich-professionellen Austausch und persönliche Gespräche», berichtet Gabriela Schlumpf, Direktorin von Holzbau Schweiz von der Messe. «Damit bot die Veranstaltung allen am Bau beteiligten Personen die Möglichkeit, den Wissenstransfer innerhalb der Branche gezielt zu fördern, wovon auch der Holzbau profitiert.» Die Besuchenden liessen sich von der Mockup-Tragkonstruktion in Buchenholz von Fagus Suisse inspirieren. Das Laubholz ermöglicht mit dem optimalen Verhältnis von Eigengewicht und Tragfähigkeit filigrane Baukonstruktionen. Weitere Holzwerkstoffe hat die grösste Schweizer Sägerei, Schilliger Holz zur Verfügung gestellt. Auch die fast unsichtbaren und darum ästhetischen Hochleistungsverbindungen der Firma neue Holzbau und die cleveren und effizienten Deckensysteme in Holz-Beton-Verbund der Firmen Wilma und Bresta der Tschopp Holzbau wurden rege diskutiert.

Baustoff Holz ist Teil der Antwort

«Das Ziel von Holzbau Schweiz ist klar», hält Martha Walker, Vizepräsidentin von Holzbau Schweiz, fest. «Wir wollen nachhaltig bauen, Schweizer Holz und verkürzte Transportwege für Holz nutzen, damit es zu weniger Emissionen kommt.» Sie bringt damit schlagende Vorteile des ökologisch wertvollen Baustoffs auf den Punkt. In Holzbauwerken bleibt der Kohlenstoff über Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte gebunden. Zusätzlich hinterlässt die Herstellung von Holzbauteilen einen

geringeren CO₂-Fussabdruck als die Produktion von vergleichbaren Elementen aus Stahl, Beton oder Ziegelstein. Insbesondere in der tragenden Konstruktion soll mehr Holz eingesetzt werden. Mit der enormen Entwicklung im Holzbau ist das möglich, auch für Hochhäuser und Grossprojekte.

Verdichten mit Qualität

Bauland in und um Schweizer Städte ist knapp, und die Städte wachsen. Verdichtetes Bauen ist eine Notwendigkeit. Denn nicht nur die Bevölkerung der Schweiz wächst, sondern auch die durchschnittliche Wohnfläche, die jede Person für sich beansprucht. Soll die Zersiedelung der Landschaft nicht weiter voranschreiten, bleibt nur eines: näher zusammenrücken. Doch wie bringen wir Lebensqualität und verdichtetes Bauen zusammen? Mit Verdichtung können neue Wohnquartiere entstehen mit kurzen Wegen zu Arbeit, Einkaufs- und Freizeitangeboten. Das subjektive Wohlbefinden ist dabei ebenfalls zentral – durch Gemeinschaftszonen, Grünflächen, aber auch die Wahl der verarbeiteten Materialien. Holz wirkt wärmer und gemütlicher als Beton oder Stahl. In Holzbauweise lassen sich Grossprojekte sozial, ökologisch und wirtschaftlich erfolgreich realisieren.

Kontakt

Martin Meier, Bereichsleiter Marketing & Kommunikation Holzbau Schweiz
Telefon 044 511 02 40, m.meier@holzbau-schweiz.ch

Bilder

- Mockup Holzhochhaus
- Fachlicher Austausch
- Mockup Innenansicht
- Mockup Deckensysteme
- Holzhochhaus Jenga Aussenansicht
- Jenga
- Natürlich mit Holz

Weiterführende Informationen

Holzbau Schweiz

Als Branchenverband vertritt Holzbau Schweiz rund 850 Holzbaubetriebe (Zimmereien) in der Deutschschweiz und im Tessin. Holzbau Schweiz wahrt die Interessen der Holzbau-Branche gegenüber Staat, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Zudem fördert der Verband die unternehmerische und bauliche Qualität der ganzen Branche. www.holzbau-schweiz.ch